

Infoletter Bundestag 01/13

Generationen uebertragene Gesundheitsmarker

Sehr geehrter Herr Daniel Bahr,

als Bildungsträger für medizinische Berufe haben wir es uns zum Thema gemacht, medizinische Berufe über Diagnose-, Therapie und Heilverfahren chronischer Erkrankungen fortzubilden, die direkt oder indirekt durch Umwelttoxine und Lebensweise beeinflusst oder sogar begründet sind. Durch eine zunehmende Facharztausrichtung wird der ganzheitliche und ursachenbezogene Blick immer wichtiger.

Deshalb schreiben wir Sie zu Beginn 2013 und vor den Bundestagswahlen an! Denn uns geht es um neue Gedanken und um eine politische Neuausrichtung unseres Gesundheitswesens.

Wir möchten Ihnen mit unserem Anschreiben Basisinformationen vermitteln und weitere eigene Recherchen ermöglichen und hinterlegen Ihnen zu den angesprochenen Themen Bücher, Publikationen und Studien. Damit können Sie Stellung beziehen, Ihre und die Zukunft Ihrer Familie wissentlich mitgestalten und das Gesundheitsbewusstsein und die Gesundheitsentwicklung in Deutschland entscheidend beeinflussen.

Bitte bedenken Sie, dass einige Bundesbürger sich dieses Wissen nicht erschließt. Einmal, weil sie nicht gelernt haben vorgefertigte Meinungen in Frage zu stellen, sich frei zu machen von Werbewirkungen und eigene Gedanken zu entwickeln. Zum Zweiten, weil viele Menschen weder Zeit besitzen, Grundsätzliches zu hinterfragen, selbst zu recherchieren und sich selbst erarbeitetes Wissen anzueignen. Und Drittens, fehlt zunehmend ein Menschenverstand, der sich auf physikalische Lebenserfahrungen und Prägungen durch die Natur gebildet hat.

Uns selbst mögen sich vielleicht manche Themen erst befremdlich anfühlen und entgegen dem antrainierten Wissen, unbequem erscheinen.

Wie Henry Ford schon bemerkte:

"Weil Denken die schwerste Arbeit ist, die es gibt, beschäftigen sich auch nur wenige damit."

Wir stellen Ihnen in den nächsten Wochen einzelne, umstrittene Themen mit der Absicht vor, dass wir in Deutschland darüber neu recherchieren und aufgrund von freien Studien (ohne den Einfluss der, durch Industrie oder Pharmazie beeinflusste oder bezahlte Studien) werten und entscheiden. Internationale Studien und Erfahrungen sind hinzuzuziehen um erweiterte Erkenntnisse und Ergebnisse in Augenschein zu nehmen und grundlegend neue Entscheidungen zu treffen. Besser ein Professor hat nur 2 Doktoranden, die, aus Steuergeldern finanziert, ehrliche Forschung betreiben, als 20 Doktoranden, die von der Industrie finanziert werden, um solange zu forschen, bis das Ergebnis den Erwartungen der Auftraggeber entspricht.

Wir werden Ihnen auf jeden Fall mit der vollen, uns zur Verfügung stehenden Macht mit Informationen, Kooperation und Medien unterstützen, neue, unabhängige, gerade und ehrliche Entscheidungen zu treffen.

Denn solange es uns selbst nicht betrifft und wir nicht wissen, aus welchen Gründen sich unsere älteren Mitbürger und jüngsten Bürger zunehmend mit gesundheitlichen Beschwerden plagen und meist lebenslang quälen müssen, versuchen wir die Augen zu verschließen um alles nicht zu nah an uns heranzulassen. Wir suchen

Begründungen in der Umweltbelastung, im modernen Leben und in der Bequemlichkeit der Betroffenen und auch gerne in den Genen.

Das das alles jedoch nicht für unsere Kinder zutreffen kann, ist uns schon bewußt.

Gesundheit hat viel mit Politik zu tun - mit Belohnungssystemen, Verdienstmöglichkeiten und auch der Einfluß von Industrie und Pharmazie ist allen bekannt.

Amalgamfüllungen

Heute heben wir eine zahnärztliche Behandlung in den Fokus, die sich seit über 150 Jahren etabliert hat. Für die teuren Goldfüllungen sollte eine günstigere Variante gesucht werden. Man wähle die Amalgamfüllung, die zu 50% aus Quecksilber, 30% Silber und zu restlichen Anteilen aus Zinn, Kupfer und Zink zusammengesetzt ist. Recherchieren Sie bitte selbst einmal, zu welchen Erkrankungen kleinste Anteile von Quecksilber im Körper eines Lebenswesens führen. Quecksilber ist das giftigste nichtradioaktive Element im Universum.

Alleine das Kaugummi kauen eines mit acht Füllungen behandelten durchschnittlichen deutschen Patienten löst 480x mehr Quecksilberbelastung aus als die Grenzwerte, die für Arbeiter in der Industrie erlaubt sind.

Auch Silber und die anderen Metalle führen zu schweren körperlichen Belastungen. Quecksilber, ein geruchloses, geschmackloses und bei Raumtemperatur zu 100% verdampfendes Schwermetall, führt, atmet man den Dampf auch nur ein, zu schweren chronischen Erkrankungen, zu Leukämie oder zum Tod.

In Europa ist Amalgam seit 150 Jahren bekannt und wurde in Frankreich als Technik der Zahnfüllungen durch die Franzosen Regnat 1818 und 1825 durch Taveau bekannt. Die ersten Ärzte, die das Amalgam nach AMERIKA brachten, wurden als Scharlatane verhaftet und der Gebrauch verboten. In Amerika gab es einen Amalgamkrieg; in Deutschland nicht. Hier wurde Amalgam als Pflichtfüllung verordnet. Amalgam ist billiger als Gold und wird wie seit 150 Jahren auch heute noch von Zahnärzten verwendet und von den Krankenkassen bezahlt. Schon 1850 war es den Zahnärzten in Amerika verboten, Amalgam als Zahnfüllung zu verwenden! Andere Länder wie Schweden haben seit 10 Jahren ein Amalgamverbot.

Gedanken, die vielleicht dazu aufkommen: "Warum habe ich oder meine Eltern dann noch Amalgamfüllungen eingesetzt bekommen? Dann kann das ja wohl nicht so schlimm sein! Die Masse an Zahnärzten kann sich über Jahrhunderte nicht so irren! Sorry, das glaube ich Ihnen jetzt aber nicht!"

Was glauben wir nicht? Das Amalgamfüllungen zu 50% aus Quecksilber, 45% Silber und Zinn bestehen? Das Quecksilber zu den gefährlichsten Schwermetallen gehört und bei Zimmertemperatur in den gasförmigen Zustand gelangt? Und wenn das stimmt, wir so dumm über Jahrhunderte sein könnten, es uns zu implantieren? Das die Bundesregierung uns doch vor diesen Schäden schützen würde?

Jeder von uns, der 9 Jahre zur Schule gegangen ist, weiß um die Wirkung von Schwermetallen, insbesondere Quecksilber! Das hat jeder von uns im Physikunterricht gelernt!

Wir haben vertraut? Auf den Arzt oder die Medizin oder auf die Gesetze oder die Krankenversicherungen? Wir haben nicht nachgefragt, wie die Füllungen zusammengesetzt sind? Wir haben es uns einsetzen lassen, weil alle anderen es auch machen? Oder weil weiße Füllungen aus Kunststoff oder Keramik zu teuer geworden wären?

Man fand in der Mitte von Tumoren Quecksilber, hat den Anstieg von Cholesterin und des Blutdruckes durch Quecksilber an 10.000 Patienten festgestellt und es gibt über 10.000 Studien die nachweisen wie gefährlich, das selbst nach 50 Jahren immer noch

ausdampfende Quecksilber in den Körpern ist. In England nahm man nach einem Babysterben Quecksilber wieder aus den Zahnungscremes und konnte den Säuglingstod damit stoppen.

Keine einzige Studie weist die Unschädlichkeit nach!!!!

Um Beweise für die Quecksilberablagerungen anzutreten, wurden Tierversuche durchgeführt. Nach einer gewissen Zeit ist das Quecksilber in allen Geweben gleichmäßig verteilt. Bei Ziegen, Schafen und Menschenaffen hat man radioaktives Amalgam in die Zähne eingebaut, um endlich beweisen zu können, dass Quecksilber nicht abgebaut wird. In diesen Tierversuchen wurde nachgewiesen, dass innerhalb von 24 Std. das Quecksilber aus den Füllungen im Rückenmark, Hirn, Nebennieren und Hormondrüsen nachweisbar war und dies noch nach 6 Monaten und länger. Nach 6 Wochen war das Quecksilber aus dem Blut verschwunden und in die Depots und das Nervengewebe abgewandert. Nach einem Jahr war hier das Amalgam vermehrt angereichert. Nach Ausbau der Plomben sank der Hg -Spiegel nicht!

Dieses Wissen reichte bislang jedoch nicht aus, um in Deutschland aufzuhören diese "billigeren" Füllungen einzusetzen, wenn gleich wir wissen, dass alles andere teurer und schmerzhafter wird.

Quecksilber im Tierversuch zeigt insbesondere eine hohe Unfruchtbarkeitsrate auf. Bei Ratten und Primaten haben in Tierversuchen Blutbleispiegel ab etwa 150 µg/l vor der Geburt zu bleibender Lern- und Gedächtnisschwäche geführt. Ist das nicht auch bei den Menschen ein zunehmendes Krankheitsbild?

Bei Menschen scheint ein Blutbleispiegel der Mutter von mehr als 140 µg/l das Geburtsalter verringern zu können. Das eine hohe Quecksilberbelastung der Mutter dazu führt, dass sie wiederholt Fehlgeburten erlebt, ist für die Nächstgeborenen vielleicht sogar die Rettung, weil die werdende Mutter sich über den Fötus der Schwermetalle entledigt.

Wussten Sie dass Deutschland im versagten Kinderwunsch weltweit führend ist? Steht etwa das Nachlassen der Fruchtbarkeit mit zunehmenden Alter mit der Zahngesundheit oder Schwermetallbelastung direkt im Zusammenhang? Viele Umweltmediziner behaupten das!

Zahnärzte und deren Zahnarthelferinnen atmen beim Absaugen ständig Amalgamdämpfe ein. Es gibt wissenschaftliche Arbeiten die belegen, dass bei Zahnarthelferinnen bis zu 60% häufiger Fertilitätsstörungen auftreten, als bei Frauen, die nicht ständig mit Amalgam in Kontakt kommen. Die Ursache liegt darin, dass sich HG zuerst in den parenchymatösen, fettreichen Organen anlagert und aus diesem Grunde sind zuerst Nieren, Leber, Pankreas und Ovarien betroffen, wo die Zellatmung und der Energieumsatz deutlich eingeschränkt sind.

Unsere Mütter übertragen bis zu 90% ihrer Schwermetalle auf den Fötus, sie erleben, wie die Babies in ihren Körpern sterben und die Rate der Unfruchtbarkeit zunimmt. Die belasteten Neugeborenen haben von Geburt an ein kleineres Gehirn und werden die Schwermetalle nicht sofort von kundigen Medizinern ausgeleitet, wird das Gehirn auch kleiner bleiben.

In den letzten Monaten wurde auch im Parlament das Thema Unfruchtbarkeit diskutiert. Die künstliche Befruchtung war scheinbar die einzige Möglichkeit, die zur Wahl stand. Man fragt sich, bei einer so hohen wissenschaftlichen Erkenntnis, wer hier am Rad dreht? Es kann eigentlich nicht sein, dass die erfolgreichen und günstigen fruchtbarkeitsfördernden ganzheitlichen Methoden und gesundheitsfördernden Programme, die z.B. Prof. Dr. Ingrid Gerhard und viele weiteren Mediziner veröffentlicht haben, nicht gelesen wurden. Sie sind nicht nur erfolgreicher als die künstliche Befruchtung (bei der nach durchschnittlich drei Versuchen nur ca. 30% ihr Wunschkind bekommen), sie lassen zudem gesündere Kinder wachsen und helfen den jungen Familien zu begreifen, dass Gesundheit eine gesunde Lebensweise begründet.

Denn genügend Studien und Fallbeispiele weisen aus, dass die Rate der "teureren" chronisch zu betreuenden, künstlich gezeugten Kinder extrem hoch ist. Nicht nur durch den Kaiserschnitt, auch durch das geringe Geburtsgewicht und weiteren Faktoren, gehören diese Kinder zu den teuersten der Neugeborenen.

Viele Mediziner, Professoren und Wissenschaftler haben sich mit diesem Thema beschäftigt. Es liegen hunderte internationale Studien und wissenschaftliche Berichte vor! Sie setzen sich vergeblich für eine gesündere Lösung ein. Dazu gehören die Physiologen, Astrid und Helmut Siegel (Buch: Mercury and its effects on Environment and Biology) ebenso wie Dr. med. Y. Omura, New York, Dr. med. Dietrich Klinghardt, Leiter einer Schmerzlinik in Santa Fe, USA und Dr. med. Joachim Mutter, Mediziner und Autor "Amalgamrisiko" oder Dr. med. dent. Karl Ulrich Volz und Dr. med. dent. Holger Scholz, Autoren und ganzheitliche Zahnmediziner in Konstanz.

Nachweise sind ausreichend vorhanden. Trotzdem lassen wir jedes Jahr noch 15 Tonnen (früher 40 Tonnen) Quecksilber -entspricht 30 Tonnen Amalgam- einsetzen. Pro kremierte Leiche werden bis zu 5 g Quecksilber in die Luft abgegeben! Dabei können schon 0,3 g Quecksilber zum Tod führen! (Dr. Mutter · Gesund statt chronisch krank!)

"Verrückt ist, wer immer wieder das Gleiche tut und ein anderes Ergebnis erwartet."
(James Robbins)

Innerhalb von 24 Stunden nach Legen der Amalgamfüllungen sind die Nervenbahnen vom Unterkiefer oder Oberkiefer zum Gehirn voll mit Schwermetallen. Wir wissen wie gut Metalle auch Elektromog und Strom leiten!

Bei 8 Füllungen gehen durchschnittlich täglich 15-17mg Quecksilber und 2mg aus der Nahrung wie Fisch oder Wasser aus Bleirohren in den Körper über. Das liegt bei weitem über alle Grenzwerte für den Menschen.

Selbst in Schweden, hat die Bevölkerung bei 9 Millionen Einwohnern noch 40 Tonnen Amalgam in Ihren Zähnen, obwohl hier schon seit 10 Jahren kein Amalgam mehr verwendet wird. Über 100 kg Quecksilber werden jährlich hier Ausgeschieden. Etwa 2.000 Tonnen befinden sich in den Zähnen der Deutschen und nur 1.000 in den Zähnen der US Bürger.

Wie sollen wir bei einer solchen Belastung international Konkurrenzfähig bleiben?

Schwermetalle auch Blei aber insbesondere Quecksilber im Körper eines Menschen führt zu Gehirnschädigung und zur Verdummung, Reizbarkeit und Lethargie... Chronische Schmerzpatienten weisen immer einen hohen Quecksilbergehalt in der Ausatmung auf. In Gehirnen toter Alzheimererkrankten ist 4x mehr Quecksilber und 2x mehr Aluminium zu finden, als bei den anderen Verstorbenen.

Da Quecksilber schnell die Nierenfunktion verhindert oder sogar zerstört, kann der austretende Anteil nur über unseren Darm hinaus transportiert werden. Dies wiederum führt zu Colitis, Morbus Chron und Candida.

Derzeit verfügt Deutschland noch über eine optimale Gesundheitsversorgung. Mit der extremen Zunahme chronischer Erkrankungen steht unser Gesundheitssystem zukünftig vor einer neuen Herausforderung! Alleine den Erkrankungen Krebs, Diabetes und Adipositas werden Kosten in unerschwinglicher Höhe zugeordnet.

Um einen objektiven, aktuellen Blick zu der Entwicklung chronischer Erkrankungen zu erhalten, ist es wichtig, den Verlauf der letzten Jahrzehnte mit einzubeziehen. Damit die demographischen Veränderungen die Ergebnisse nicht beeinflussen, richten wir unseren Fokus auf die Kindergesundheit in Deutschland.

Von 1960 bis 1980 konnte eine Verdoppelung chronischer Erkrankungen und Behinderungen bei Kindern und Jugendlichen dokumentiert werden (vgl. National Health Interview Surveys, Newacheck 1984). Seit dem vervielfachen sich die Fallzahlen der bis 18-jährigen in Zehn-Jahres-Rhythmen und bauen mit neuen Erkrankungsschwerpunkten auf die vorhandenen auf, denn auch die 60/70er Jahre

Krankheiten nehmen immer noch zu.

Laut KIGGS (2003-2006) leiden 4.7% der Kinder an Asthma, 13,3% an Bronchitis, 10,7% an Heuschnupfen, 13,3% an Neurodermitis, 5,3% an Skoliose, 13,8% an Hyperaktivität, 2,5% an Migräne, 3,6% an Epilepsie und 1,7% an Schilddrüsenerkrankungen. In den letzten 10 Jahren konnte eine Zunahme von 30.000 auf fast 44.000 stationär behandelter Kinder /Jugendliche (Psychiatrie, Psychotherapie) aufgezeichnet werden (vgl. gbe-bund.de). 27-32% der bis 18-jährigen gelten als verhaltensauffällig und fast 15% leiden unter Allergien (KIGGS 2008). Kinderärzte stellen eine starke Zunahme von 52% Übergewichtiger und motorischer Defizite bei über 34% der Kinder fest (vgl. forsa 2001-2011). Insgesamt nehmen zudem die Mehrfacherkrankungen zu.

Bei den Erwachsenen sieht die Krankheitsentwicklung keineswegs positiver aus. So sind die Gesundheitsausgaben pro Kopf zwischen 1992 und 2010 von 1.970€ auf 3.510€ gestiegen (vgl. gbe-bund.de).

Es gibt immer mehr Erkrankte, die von den Krankenkassen für die Fehlbehandlung Schadensersatzansprüche fordern. Auch diese Kosten trägt die Allgemeinheit. Es wird immer mehr Kranke und Angehörige geben, die hochtoxische Füllungen oder Medikamente als Ursachen ihrer Erkrankungen nachweisen können.

Denn nach Ausleitung der Schwermetalle verschwinden Allergien, Schmerzen, Nervenerkrankungen und sind ebenso wie Epilepsie und Autismus in Monaten geheilt. ADHS ist schon nach Wochen geheilt.

Auch hier gibt es international genügende Fallbeispiele, die den Erfolg dokumentieren. Durch neueste Untersuchungsmethoden lassen sich Metalldepots in unserem Körper, insbesondere im Kopf/Gehirn nachweisen. Und damit auch erfolgreiche Ausleitungen dokumentieren. In Deutschland ist eine Ausleitung von Schwermetallen nicht über die Gesetzlichen Krankenversicherungen abzurechnen!

Wir fragen uns, ob das Krankensystem auf diese Schadensersatzzahlungen vorbereitet ist? Wie sie der Kostenlawine, der Kinder mit Kleinsthirnen oder der Demenzkranken mit nachweislichem Quecksilber im Gehirn, zahlen kann? Denn über die Giftigkeit der Amalgambehandlung wußten alle beteiligten Verantwortlichen und sind somit nicht aus der Haftung zu nehmen.

Um vorzeitig kostenintensiven Prozessen vorgeifen zu können, schlagen wir vor:

1. Ab sofort keine Amalgamfüllungen mehr zu legen.
2. Das sachgemäße Entfernen alter Füllungen zu zahlen.
3. Das fachgerechte naturheilkundliche Ausleiten von Schwermetallen durch Fortbildungen der Mediziner zu gewährleisten.
4. Diese Fortbildungen durch kundige Referenten durchführen zulassen, die Ausleitungen aufgrund erfolgreicher Fallbeispiele und Therapien auf ganzheitliche und naturheilkundliche Weise lehren.
5. Den teilnehmenden Ärzten Zusatzbudgetierungen für die Behandlung der Ausleitung von Schwermetallen zur Verfügung zu stellen.
6. Das Verbot für weitere schwermetallhaltige, aluminium-

haltigen Medikamente, sowie auch dazugehörige Impfstoffe und Lichtobjekte!

(Laut Aussage mehrerer Apotheker gibt es immer noch Impfstoffe mit Quecksilber oder Aluminium als Konservierungsstoff, beispielsweise Grippeimpfstoffe, wie auch die Schweinegrippeimpfung.)

Unsere Forderungen dienen der generationsübergreifenden Gesundheitsentwicklung der Bundesrepublik. Wir sind sicher, dass unsere Forderungen zeitgemäß, verständlich, logisch und ausreichend durch wissenschaftliche Daten hinterlegt sind. Damit sind die Forderungen einer finanzierbaren Gesundheitssystem zuträglich.

Wünschen Sie weitere Studien? Fragen Sie uns gerne per Mail.

Wir stellen auch den gewünschten Kontakt zu Wissenschaftlern, Autoren und Ärzten her.

Wir gemeinsam sind Deutschland! Wir sind Europa! Setzen wir uns ein, für eine gesunde kraftvolle Zukunft!

Mit besonderen Neujahrsgrüßen

Heike Maria Werding

Geschäftsführerin der DGP

Diese Mail geht ebenfalls an die Ärzteverbände und weitere Verbände, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Bundesärztekammer, Gemeinsamen Bundesausschuß und an die Presse.

Impressum

DGP Deutsche Gesellschaft für Prävention KG

Quellenweg 9A

49324 Melle

Tel: 05422/929920

Fax: 05422/929922

info@dgp-praevention.de

www.dgp-praevention.de

Sitz der Gesellschaft: 49324 Melle

HRB: 7717. Gerichtsstand Osnabrück